

## Taschenuhrenausstellung in Neuss

„Es fällt schwer zu begreifen, dass man etwas messen muss,  
das nicht existiert“

*Christian Coigny (\*1946)*

### Vom 27.11.2003 bis zum 01.02.2004

„Juwelen der Zeit“ aus dem Munson-Williams-Proctor Art Institut, Utica, USA

Gerade das Ende eines Jahres ist eine gute Gelegenheit vielleicht auch „höchste Zeit“, über „die Zeit“ zu reflektieren. Das vergangene Jahr lässt man Revue passieren, für das neue werden Pläne geschmiedet und Vorsätze gefasst - zeitlebens geht es so.

Wunderwerke der Technik - Preziosen der Gold- und Silberschmiedekunst: Uhren begleiten seit ihrer Erfindung den Menschen und bestimmen den Tagesrhythmus im Zeitablauf. Eine Auswahl der erlesensten Exemplare einer amerikanischen Privatsammlung sind zum ersten Mal außerhalb der USA zu sehen. Dem Clemens-Sels-Museum ist es gelungen, als erste und einzige Station in Deutschland diese „Juwelen der Zeit“ zu präsentieren. Die Ausstellung wandert anschließend nach Budapest, Antwerpen, Innsbruck, Genf, Helsinki und Warschau.

### Fazit des Besuchers:



Breguet

Gezeigt wurden ca. 100 Taschenuhren aus dem 17. und 18. Jahrhundert, darunter sehr seltene Stücke der Meister Abraham-Louis Breguet und Jean Antoine Lépine.

Den Besuchern wird an der Kasse (3,50 normaler Eintritt, daneben gibt es noch Gruppenpreise ab 10 Personen) eine ausführliche Beschreibung jeder Uhr sowie eine Lupe gegen Pfand ausgehändigt.

Etwas gewöhnungsbedürftig ist der Lichteinfall:

damit man auch die Rückseite der Uhren bewundern kann, werden Sie zumeist hängend aufgestellt und die Lichtquelle befand sich oberhalb. Dadurch entstand Streulicht, welches aber durch die Aufstellung von kleinen Spiegeln, die das Licht direkt auf die Zifferblätter lenkten, sehr gut abgemildert wurde.

Die Ausstellung zeigt keineswegs amerikanische Uhren; diese machten nach meiner Schätzung nicht einmal 5% aller Uhren aus. Die meisten Uhren kamen aus dem schweizer und französischen Raum; eine ganze Vitrine war österreichischen Uhren gewidmet.

Außer dem IWC-Forumsteilnehmer Unger hatte leider sonst niemand den Weg heute nach Neuss gefunden.

Wir beide fanden die Ausstellung äußerst gelungen und können es jedem Uhrenfreund ausdrücklich ans Herz legen.

An der Kasse erhältlich ist auch ein reichlich bebildertes über die gesamte Sammlung (Herausgeber ist Michael Friedberg!)

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte auch der offiziellen Webseite des Clemens-Sels-Museums (<http://www.clemens-sels-museum.de/>)

Im folgenden einige Impressionen unseres heutigen Besuchs:



Lépine

